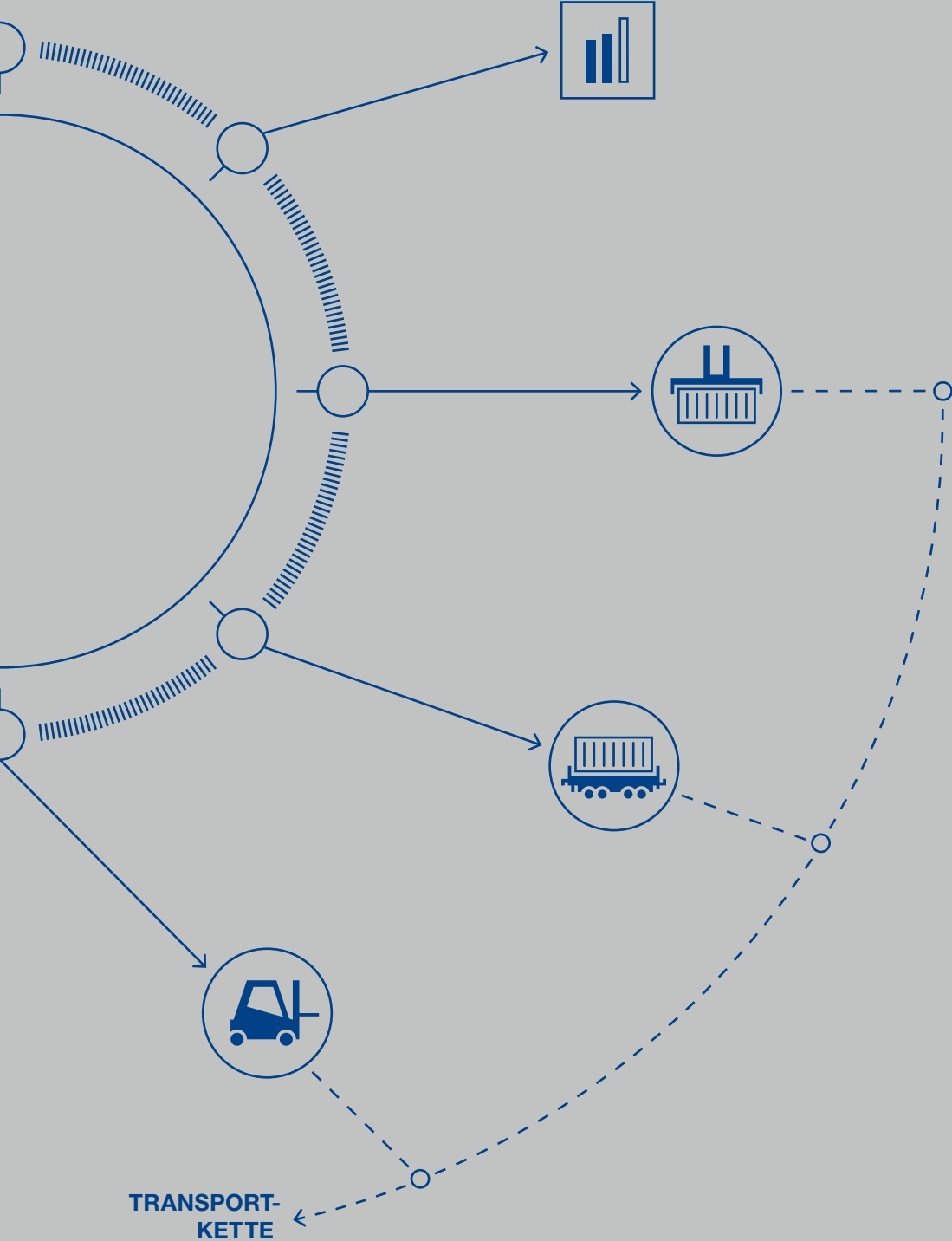




QUARTALSMITTEILUNG

2017 HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AG
JANUAR BIS MÄRZ



HHLA-Kennzahlen

in Mio. €	HHLA-Konzern		
	1-3 2017	1-3 2016	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	305,1	284,8	7,1 %
EBITDA	75,1	70,4	6,6 %
EBITDA-Marge in %	24,6	24,7	- 0,1 PP
EBIT	45,2	41,0	10,4 %
EBIT-Marge in %	14,8	14,4	0,4 PP
Ergebnis nach Steuern	31,5	26,0	21,3 %
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	24,4	18,1	34,4 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	86,8	62,0	40,1 %
Investitionen	39,8	27,0	47,8 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	1.778	1.612	10,3 %
Containertransport in Tsd. TEU	370	341	8,4 %

in Mio. €	31.03.2017	31.12.2016	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	1.850,0	1.812,9	2,1 %
Eigenkapital	605,2	570,8	6,0 %
Eigenkapitalquote in %	32,7	31,5	1,2 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	5.538	5.528	0,2 %

in Mio. €	Teilkonzern Hafenlogistik ^{1,2}			Teilkonzern Immobilien ^{1,3}		
	1-3 2017	1-3 2016	Veränderung	1-3 2017	1-3 2016	Veränderung
Umsatzerlöse	297,4	277,1	7,3 %	9,3	9,2	0,8 %
EBITDA	70,4	65,4	7,6 %	4,7	5,0	- 7,1 %
EBITDA-Marge in %	23,7	23,6	0,1 PP	50,5	54,8	- 4,3 PP
EBIT	41,7	37,1	12,4 %	3,4	3,8	- 8,8 %
EBIT-Marge in %	14,0	13,4	0,6 PP	37,0	40,9	- 3,9 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	22,4	16,0	40,1 %	2,0	2,1	- 8,6 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	0,32	0,23	40,1 %	0,72	0,79	- 8,6 %

¹ Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen

² A-Aktien, börsennotiert

³ S-Aktien, nicht börsennotiert

⁴ Unverwässert und verwässert

Sehr geehrte Damen und Herren,

von den anhaltenden politischen Unsicherheiten in vielen Regionen der Welt zeigt sich die Wirtschaft bisher unbeeinträchtigt. Stabile Wachstumsraten wirken sich belebend auf den Welthandel aus. Von dieser Entwicklung profitieren wir an unseren Containerterminals sowie bei unseren Hinterlandverkehren. Im ersten Quartal 2017 erzielte die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) positive Ergebnisse. Unsere wichtigsten Konzern-Kennzahlen liegen teilweise deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse übertrafen mit 305,1 Mio. € den Wert der Vergleichsperiode um 7,1 Prozent, das operative Ergebnis (EBIT) lag mit 45,2 Mio. € ebenfalls oberhalb des Vorjahreswertes von 41,0 Mio. €. Das Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 34,4 Prozent auf 24,4 Mio. €.

Aufgrund der positiven Prognosen und des anhaltend robusten Aufschwungs insbesondere in Deutschland blicken wir zuversichtlich nach vorne. Die HHLA steht auf einem soliden Fundament. Dazu trägt auch bei, dass die Verhandlungen mit den Reedereien über neue Fahrpläne bisher erfolgreich verliefen. Wir gehen davon aus, dass wir für unsere Containerterminals eine stabile Nachfrage unserer Kunden sichern konnten. Gleichwohl sehen wir weiterhin Risiken, die schnell auf die wirtschaftliche Entwicklung Einfluss nehmen und sich auf unser Geschäft auswirken können. So ist die Protektionsgefahr aus den USA weiterhin real. Ebenso bergen die Neuordnung der EU nach dem Austritt Großbritanniens sowie der Konflikt auf der koreanischen Halbinsel unkalkulierbare Risiken für den Weltmarkt. Andererseits sehen wir auch viele Chancen, die sich durch Innovationen und die Digitalisierung eröffnen. Unser Anspruch ist es, Motor des digitalen Wandels im Hamburger Hafen zu sein.

Voraussetzungen, um neue Wege einzuschlagen, sind Stabilität und Erfolg in unseren Kerngeschäften Containerumschlag und Containertransport. In beiden Segmenten entwickelten sich die Leistungsdaten im ersten Quartal sehr erfreulich. Mit 1,8 Mio. Standardcontainern (TEU) wurden 10,3 Prozent mehr Container umgeschlagen als im Vergleichszeitraum des Jahres 2016. Damit setzte sich der seit der zweiten Jahreshälfte 2016 anhaltende Mengenanstieg fort. Getragen wurde diese Entwicklung an den Hamburger Containerterminals von sich erholenden Fernostmengen und einem deutlichen Anstieg der Zubringerverkehre (Feeder) mit den Ostseehäfen. Darüber hinaus konnten wir an unserem ukrainischen Container Terminal Odessa einen Umschlaganstieg um 5,4 Prozent gegenüber den ersten drei Monaten des Vorjahres realisieren.



Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende

”

Die HHLA steht auf einem soliden Fundament. Wir gehen davon aus, dass wir für unsere Containerterminals eine stabile Nachfrage unserer Kunden sichern konnten.

Ein ebenfalls anhaltend erfreuliches Mengenwachstum verzeichnete das Segment Intermodal. Die Containertransporte der HHLA-Intermodalgesellschaften konnten im ersten Quartal 2017 mit 370 Tsd. TEU um 8,4 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr zulegen. Zu diesem Anstieg trugen sowohl die Bahn- als auch die Straßentransporte bei.

In Erwartung eines deutlichen Anstiegs des Containerumschlags in diesem Jahr hat der Vorstand seine Prognose für das Geschäftsjahr 2017 aktualisiert. Für das Segment Container prognostizieren wir ein Betriebsergebnis in der oberen Hälfte einer Bandbreite von 75 bis 105 Mio. €. Das Konzern-EBIT könnte demnach in der oberen Hälfte einer Bandbreite von 140 bis 170 Mio. € liegen. Wir aktualisieren unseren Ausblick ungeachtet anhaltender politischer Unsicherheiten, die sich im Jahresverlauf auf unser Geschäft auswirken können.

Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir unsere Ziele bis zum Ende des Geschäftsjahres erreichen und den Erwartungen unserer Anteilseigner gerecht werden. Mit einem vom Vorstand initiierten Geschäftsentwicklungsprozess, den die HHLA-Führungskräfte aktiv mitgestalten, wollen wir die Zukunftsfähigkeit und Gestaltungskraft des Unternehmens weiter erfolgreich stärken.

Ihre

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende

Geschäftsentwicklung

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–3 2017	1–3 2016	Veränd.
Umsatzerlöse	305,1	284,8	7,1 %
EBITDA	75,1	70,4	6,6 %
EBITDA-Marge in %	24,6	24,7	- 0,1 PP
EBIT	45,2	41,0	10,4 %
EBIT-Marge in %	14,8	14,4	0,4 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	24,4	18,1	34,4 %
ROCE in %	13,6	12,5	1,1 PP

Wesentliche Ereignisse und Geschäfte

Im Mitteilungszeitraum sind grundsätzlich weder im Umfeld der HHLA noch innerhalb des Konzerns besondere Ereignisse und Geschäfte mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aufgetreten. Sowohl die für die ersten drei Monate 2017 vorliegenden wirtschaftlichen Indikatoren als auch die eingetretene wirtschaftliche Entwicklung der HHLA decken sich im Wesentlichen mit der im Geschäftsbericht 2016 erwarteten Entwicklung. ► siehe Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Ertragslage

Im ersten Quartal 2017 entwickelten sich die Leistungsdaten der HHLA sehr erfreulich. Im **Containerumschlag** war mit 1.778 Tsd. TEU ein starker Anstieg um 10,3 % gegenüber Vorjahr (im Vorjahr: 1.612 Tsd. TEU) zu verzeichnen. Hierzu trugen insbesondere ein Anstieg der Feederverkehre mit den Ostseehäfen sowie eine Erholung der Asienverkehre bei. Auch das **Transportvolumen** konnte erheblich um 8,4 % auf 370 Tsd. TEU (im Vorjahr: 341 Tsd. TEU) gesteigert werden. Zu diesem Anstieg trugen sowohl die Bahn- als auch die Straßen Transporte bei.

In den **Umsatzerlösen** des HHLA-Konzerns war im Mitteilungszeitraum ein erheblicher Anstieg um 7,1 % auf 305,1 Mio. € zu verzeichnen (im Vorjahr: 284,8 Mio. €). Die Ursache war im Wesentlichen die beschriebene Mengenentwicklung im Containerumschlag und -transport. Die Entwicklung im börsennotierten **Teilkonzern Hafenlogistik** stimmte weitgehend mit der des HHLA-Konzerns überein. Der Umsatz stieg um 7,3 % auf 297,4 Mio. € (im Vorjahr: 277,1 Mio. €). Im nicht börsennotierten **Teilkonzern Immobilien** konnten die Umsatzerlöse um 0,8 % auf 9,3 Mio. € (im Vorjahr: 9,2 Mio. €) gesteigert werden.

Die **operativen Aufwendungen** stiegen nahezu proportional zu den Umsatzerlösen um 7,4 % auf 273,1 Mio. € (im Vorjahr: 254,2 Mio. €). Lediglich in der Materialaufwandsquote war ein Anstieg zu verzeichnen, der u.a. mit der Wartung von Contai-

nerbrücken an den Hamburger Terminals und erhöhten Materialaufwendungen für Wartungsarbeiten im Segment Intermodal zusammenhing.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich im Mitteilungszeitraum um 10,4 % auf 45,2 Mio. € (im Vorjahr: 41,0 Mio. €). Die EBIT-Marge betrug 14,8 % (im Vorjahr: 14,4 %). Während sich im **Teilkonzern Hafenlogistik** das EBIT um 12,4 % auf 41,7 Mio. € (im Vorjahr: 37,1 Mio. €) erhöhte, reduzierte sich das EBIT im **Teilkonzern Immobilien** u.a. Instandhaltungsbedingt um 8,8 % auf 3,4 Mio. € (im Vorjahr: 3,8 Mio. €).

Der Nettoaufwand aus dem **Finanzergebnis** reduzierte sich um 3,4 Mio. € bzw. 53,0 % auf 3,1 Mio. € (im Vorjahr: 6,5 Mio. €). Hierzu trug im Wesentlichen ein Rückgang der negativen Wechselkurseffekte, die sich nahezu vollständig aus der Abwertung der ukrainischen Währung ergaben, um 1,9 Mio. € bei. Ebenfalls reduzierten sich die Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern.

Das **Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter** erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs um 34,4 % auf 24,4 Mio. € (im Vorjahr: 18,1 Mio. €). Das **Ergebnis je Aktie** steigerte sich entsprechend auf 0,34 € (im Vorjahr: 0,25 €). Der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik erzielte hierbei ein um 40,1 % höheres Ergebnis je Aktie von 0,32 € (im Vorjahr: 0,23 €). Der nicht börsennotierte Teilkonzern Immobilien lag mit einem Ergebnis je Aktie von 0,72 € unter dem Vorjahresniveau (im Vorjahr: 0,79 €). Die **Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)** erreichte 13,6 % und lag damit deutlich über dem Vorjahr.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzanalyse

Die **Bilanzsumme** des HHLA-Konzerns hat sich zum 31. März 2017 gegenüber dem Jahresende 2016 um insgesamt 37,1 Mio. € auf 1.850,0 Mio. € (zum 31. Dezember 2016: 1.812,9 Mio. €) erhöht.

Bilanzstruktur

in Mio. €	31.03.2017	31.12.2016
Aktiva		
Langfristiges Vermögen	1.337,4	1.329,0
Kurzfristiges Vermögen	512,6	483,9
	1.850,0	1.812,9
Passiva		
Eigenkapital	605,2	570,8
Langfristige Schulden	1.017,0	1.028,1
Kurzfristige Schulden	227,8	214,0
	1.850,0	1.812,9

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhten sich die langfristigen **Vermögenswerte** im Wesentlichen investitionsbedingt um 8,4 Mio. € auf 1.337,4 Mio. € (zum 31. Dezember 2016: 1.329,0 Mio. €). Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen überwiegend durch den Anstieg der Zahlungsmittel und der kurzfristigen Einlagen um 28,7 Mio. € auf 512,6 Mio. € (zum 31. Dezember 2016: 483,9 Mio. €) zu.

Auf der Passivseite hat sich das **Eigenkapital** gegenüber dem Jahresende 2016 um 34,4 Mio. € auf 605,2 Mio. € (zum 31. Dezember 2016: 570,8 Mio. €) erhöht. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus dem Periodenergebnis in Höhe von 31,5 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 32,7 % (zum 31. Dezember 2016: 31,5 %).

Die langfristigen **Schulden** verminderten sich um 11,1 Mio. € auf 1.017,0 Mio. € (zum 31. Dezember 2016: 1.028,1 Mio. €). Die Abnahme ist auf den Rückgang der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 5,5 Mio. € und die Reduzierung der Pensionsrückstellungen um 5,0 Mio. € zurückzuführen. Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich um 13,8 Mio. € auf 227,8 Mio. € (zum 31. Dezember 2016: 214,0 Mio. €) im Wesentlichen durch die Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten um 10,5 Mio. €.

Investitionsanalyse

Das Investitionsvolumen betrug im Mitteilungszeitraum 39,8 Mio. € und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 27,0 Mio. €. Der Anstieg ist überwiegend auf Überhänge aus dem Vorjahr zurückzuführen.

Ein Großteil der Investitionstätigkeit entfiel im ersten Quartal 2017 auf den Erwerb von Containerbrücken und Großgeräten für den Horizontaltransport auf den HHLA-Containerterminals in Hamburg.

Liquiditätsanalyse

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** stieg gegenüber dem Vorjahr von 62,0 Mio. € auf 86,8 Mio. € an. Die Erhöhung ist neben dem gestiegenen operativen Ergebnis (EBIT) im Wesentlichen auf die Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten im Vorjahresvergleich höhere Zahlungen von Ertragsteuern.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** lag mit 73,3 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert. Zu diesem Anstieg des Mittelabflusses trugen im Wesentlichen höhere Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und höhere Auszahlungen für kurzfristige Einlagen bei.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag um 2,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Der **Finanzmittelfonds** betrug per 31. März 2017 insgesamt 237,2 Mio. € (zum 31. März 2016: 180,5 Mio. €). Einschließlich aller kurzfristigen Einlagen erreichte die verfügbare Liquidität des Konzerns zum Ende des ersten Quartals 2017 einen Bestand von 286,5 Mio. € (zum 31. März 2016: 268,8 Mio. €).

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	1–3 2017	1–3 2016
Finanzmittelfonds am 01.01.	232,4	165,4
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	86,8	62,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 73,3	- 36,2
Free Cashflow	13,5	25,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 8,6	- 10,7
Veränderungen des Finanzmittelfonds	4,7	15,1
Finanzmittelfonds am 31.03.	237,2	180,5
Kurzfristige Einlagen	49,3	88,3
Verfügbare Liquidität	286,5	268,8

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1-3 2017	1-3 2016	Veränd.
Umsatzerlöse	182,8	169,2	8,0 %
EBITDA	52,9	48,6	8,7 %
EBITDA-Marge in %	28,9	28,7	0,2 PP
EBIT	31,9	27,9	14,0 %
EBIT-Marge in %	17,4	16,5	0,9 PP
Containerumschlag in Tsd. TEU	1.778	1.612	10,3 %

Im ersten Quartal 2017 wurden an den HHLA-Containerterminals insgesamt 1.778 Tsd. Standardcontainer (TEU) umgeschlagen. Dies sind 10,3 % mehr als im Vorjahr (1.612 Tsd. TEU). Der **Containerumschlag** an den drei Hamburger Containerterminals konnte dabei um 10,5 % auf 1.707 Tsd. TEU gesteigert werden (im Vorjahr: 1.545 Tsd. TEU). Diese Entwicklung wurde von einer Erholung der Asienverkehre (+ 10,8 %) und einem deutlichen Anstieg der Zubringerverkehre (Feeder) mit den Ostseehäfen (+ 22,2 %) getragen. Die Feederquote stieg gegenüber dem Vorjahresquartal entsprechend um 2,4 Prozentpunkte auf 25,0 % (im Vorjahr: 22,6 %). Der Containerumschlag am Container Terminal Odessa lag im ersten Quartal 2017 mit 71 Tsd. TEU um 5,4 % über dem Vorjahreszeitraum (67 Tsd. TEU).

Der Mengenanstieg führte zu höheren **Umsatzerlösen**. Sie stiegen im Vergleich zum ersten Quartal 2016 um 8,0 % auf 182,8 Mio. € (im Vorjahr: 169,2 Mio. €). Während die Lagergelderlöse aufgrund von Schiffsverspätungen und der damit verbundenen längeren Verweildauer von Containern auf den Containerterminals der HHLA anstiegen, führte insbesondere der höhere Anteil der margenschwächeren Feederverkehre zu geringeren Durchschnittserlösen je wasserseitig umgeschlagenen Container. Entsprechend sanken die Durchschnittserlöse um 2,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die EBIT-Kosten des Segments stiegen in den ersten drei Monaten um 6,8 %. Trotz des Mengenanstiegs konnten kostenseitig Skaleneffekte nicht in vollem Umfang realisiert werden. Bei leicht eingeschränkter Kapazität aufgrund laufender Ausbau- und Instandhaltungsmaßnahmen an den Hamburger Containerterminals führte die hohe Lagerauslastung infolge von Schiffsverspätungen zu Spitzenlasten, die nur mit zusätzlichem Ressourceneinsatz bewältigt werden konnten. Dennoch konnte das **Betriebsergebnis (EBIT)** im Vergleich zum Vorjahr überproportional zum Mengenwachstum um 14,0 % auf 31,9 Mio. € (im Vorjahr: 27,9 Mio. €) gesteigert werden. Die EBIT-Marge stieg entsprechend auf 17,4 % (im Vorjahr: 16,5 %).

Segment Intermodal

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1-3 2017	1-3 2016	Veränd.
Umsatzerlöse	101,7	92,6	9,8 %
EBITDA	22,4	22,0	1,7 %
EBITDA-Marge in %	22,0	23,8	- 1,8 PP
EBIT	16,5	16,3	1,5 %
EBIT-Marge in %	16,2	17,6	- 1,4 PP
Containertransport in Tsd. TEU	370	341	8,4 %

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafenhinterland legten die HHLA-Transportgesellschaften im ersten Quartal 2017 deutlich zu. Mit einem Plus von 8,4 % stieg das **Transportvolumen** auf 370 Tsd. Standardcontainer (TEU) gegenüber 341 Tsd. TEU im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Getragen wurde die Entwicklung im Mitteilungszeitraum durch das Wachstum der Bahn- und der Straßentransporte gleichermaßen. Die Bahntransporte legten verglichen mit dem starken Vorjahresquartal noch einmal um 7,1 % auf 283 Tsd. TEU (im Vorjahr: 264 Tsd. TEU) zu. Die Straßentransporte entwickelten sich aufgrund des starken Ladungsaufkommens im Großraum Hamburg mit einem Wachstum von 12,8 % auf 87 Tsd. TEU (im Vorjahr: 77 Tsd. TEU) ebenfalls sehr positiv.

Mit einem Plus von 9,8 % auf 101,7 Mio. € (im Vorjahr: 92,6 Mio. €) entwickelte sich der **Umsatz** besser als die Transportmenge. Ein leicht gesunkener Bahnanteil am Gesamtaufkommen der HHLA-Intermodaltransporte von 77,5 % auf 76,6 % konnte durch längere Transportdistanzen bei den Bahntransporten leicht überkompensiert werden.

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 16,5 Mio. € (im Vorjahr: 16,3 Mio. €) und blieb damit deutlich unter der Mengen- und Umsatzentwicklung. Hier wirkten sich im Vorjahresvergleich neben erhöhten Materialaufwendungen für zyklische Wartungsarbeiten insbesondere ein ungünstigeres Verhältnis zwischen Import- und Exportmengen sowie ein veränderter Mix der Transportrelationen aus.

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1-3 2017	1-3 2016	Veränd.
Umsatzerlöse	11,0	13,4	- 18,1 %
EBITDA	0,7	0,0	pos.
EBITDA-Marge in %	6,2	0,3	5,9 PP
EBIT	- 0,4	- 1,0	58,2 %
EBIT-Marge in %	- 3,7	- 7,2	3,5 PP
Equity-Beteiligungsergebnis	1,3	1,0	39,1 %

Im ersten Quartal 2017 war eine insgesamt verhaltene Umsatzentwicklung bei den vollkonsolidierten Gesellschaften des Segments Logistik zu verzeichnen. Die **Umsatzerlöse** des Segments unterschritten mit 11,0 Mio. € das Vorjahr um 18,1 % (im Vorjahr: 13,4 Mio. €), was im Wesentlichen auf die Beendigung der Projekt- und Kontraktlogistikaktivitäten zurückzuführen ist. Das **operative Ergebnis (EBIT)** konnte im ersten Quartal 2017 auf - 0,4 Mio. € gesteigert werden (im Vorjahr: - 1,0 Mio. €). Dem Wegfall der Verluste in der Projekt- und Kontraktlogistik standen rückläufige Ergebnisse in der Fahrzeuglogistik und bei den Beratungsaktivitäten gegenüber.

Die im **Equity-Beteiligungsergebnis** erfassten Gesellschaften verzeichneten im ersten Quartal 2017 insbesondere durch eine erfreuliche Entwicklung des Massengutumschlags eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Das Equity-Beteiligungsergebnis konnte dabei um 39,1 % auf 1,3 Mio. € gesteigert werden (im Vorjahr: 1,0 Mio. €).

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1-3 2017	1-3 2016	Veränd.
Umsatzerlöse	9,3	9,2	0,8 %
EBITDA	4,7	5,0	- 7,1 %
EBITDA-Marge in %	50,5	54,8	- 4,3 PP
EBIT	3,4	3,8	- 8,8 %
EBIT-Marge in %	37,0	40,9	- 3,9 PP

Die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal konnten ihre positive Umsatzentwicklung zum Jahresbeginn 2017 fortsetzen. Die wie im Vorjahr auf weitgehender Vollvermietung der beiden Quartiere basierenden **Umsatzerlöse** wurden im Vorjahresvergleich erneut leicht um 0,8 % auf 9,3 Mio. € gesteigert. Das **Betriebsergebnis (EBIT)** sank hingegen um 8,8 % auf 3,4 Mio. € (im Vorjahr: 3,8 Mio. €). Hauptursache für diese Entwicklung waren höhere Aufwendungen für geplante Instandhaltungsmaßnahmen im Zuge erforderlicher Mietflächenmodernisierungen sowie Projektaufwendungen zur Vorbereitung eines Neubaufvorhabens.

Prognoseveränderungsbericht

Aufgrund des positiven Starts in das Jahr 2017 sowie des bislang erfolgreichen Verlaufs der Verhandlungen mit den Reederkunden über die neuen Fahrpläne und der dadurch gewonnenen verbesserten Visibilität über die Umschlagmengenentwicklung im weiteren Jahresverlauf konkretisierte der HHLA-Vorstand mit Ad-hoc-Meldung vom 5. Mai 2017 seine Einschätzung zu der erwarteten Mengen- und Ergebnisentwicklung im Segment Container und damit einhergehend zur erwarteten Ertragslage des Konzerns im Jahr 2017.

Die HHLA geht nunmehr von einem deutlichen Anstieg des **Containerumschlags** aus (bislang: im Bereich des Vorjahres). Das Betriebsergebnis des **Segments Container (EBIT)** wird in der oberen Hälfte einer Bandbreite von 75 bis 105 Mio. € (bislang: 65 bis 95 Mio. €) vor möglichen Einmalaufwendungen in Höhe von bis zu 15 Mio. € erwartet. In den übrigen Segmenten ergeben sich keine Veränderungen.

Die aktualisierte Umschlagmengenerwartung sollte zu einem moderaten Anstieg der **Konzernumsatzerlöse** führen (bislang: im Bereich des Vorjahres). Unter Berücksichtigung der Segmentergebnisentwicklung erwartet der Vorstand für den **Teilkonzern Hafenlogistik** ein **Betriebsergebnis (EBIT)** in der oberen Hälfte einer Bandbreite von 125 bis 155 Mio. € (bislang: 115 bis 145 Mio. €) vor möglichen Einmalaufwendungen für einen Organisationsumbau im Segment Container in Höhe von bis zu 15 Mio. €. Da für den **Teilkonzern Immobilien** unverändert ein Betriebsergebnis im Bereich des Vorjahres erwartet wird, ist auf **Konzernebene** nunmehr mit einem **EBIT** in der oberen Hälfte einer Bandbreite von 140 bis 170 Mio. € (bislang: 130 bis 160 Mio. €) ebenfalls vor möglichen Einmalaufwendungen in Höhe von bis zu 15 Mio. € zu rechnen.

Alle übrigen im Geschäftsbericht 2016 enthaltenen Angaben zum erwarteten Geschäftsverlauf 2017 besitzen weiterhin Gültigkeit.

Hamburg, 8. Mai 2017

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Angela Titzrath



Heinz Brandt



Jens Hansen



Dr. Roland Lappin

Ergänzende Finanzinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	1–3 2017 Konzern	1–3 2017 Hafenlogistik	1–3 2017 Immobilien	1–3 2017 Konsolidierung
Umsatzerlöse	305.129	297.384	9.291	- 1.546
Bestandsveränderungen	413	409	4	0
Aktivierete Eigenleistungen	1.406	1.326	0	80
Sonstige betriebliche Erträge	11.400	10.507	1.150	- 257
Materialaufwand	- 94.826	- 93.073	- 1.785	32
Personalaufwand	- 111.814	- 111.286	- 528	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 36.652	- 34.899	- 3.444	1.691
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	75.056	70.368	4.688	0
Abschreibungen	- 29.811	- 28.649	- 1.248	86
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	45.245	41.719	3.440	86
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.506	1.506	0	0
Zinserträge	1.041	1.078	10	- 47
Zinsaufwendungen	- 5.600	- 4.921	- 726	47
Sonstiges Finanzergebnis	0	0	0	0
Finanzergebnis	- 3.053	- 2.337	- 716	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	42.192	39.382	2.724	86
Ertragsteuern	- 10.690	- 9.833	- 835	- 22
Ergebnis nach Steuern	31.502	29.549	1.889	64
davon nicht beherrschende Anteile	7.119	7.119	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	24.383	22.430	1.953	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,34	0,32	0,72	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,34	0,32	0,72	

Gesamtergebnisrechnung

in T€	1–3 2017 Konzern	1–3 2017 Hafenlogistik	1–3 2017 Immobilien	1–3 2017 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	31.502	29.549	1.889	64
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	5.714	5.623	91	
Latente Steuern	- 1.844	- 1.815	- 29	
Summe	3.870	3.808	62	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	- 85	- 85	0	
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	- 935	- 935	0	
Latente Steuern	- 17	- 17	0	
Übrige	54	54	0	
Summe	- 983	- 983	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	2.887	2.825	62	0
Gesamtergebnis	34.389	32.374	1.951	64
davon nicht beherrschende Anteile	7.166	7.166	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	27.223	25.208	2.015	

Gewinn- und Verlustrechnung

in T€	1–3 2016 Konzern	1–3 2016 Hafenlogistik	1–3 2016 Immobilien	1–3 2016 Konsolidierung
Umsatzerlöse	284.781	277.081	9.213	- 1.513
Bestandsveränderungen	686	686	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	1.662	1.562	0	100
Sonstige betriebliche Erträge	8.096	6.883	1.481	- 268
Materialaufwand	- 83.542	- 81.706	- 1.864	28
Personalaufwand	- 105.336	- 104.759	- 577	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 35.916	- 34.362	- 3.207	1.653
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	70.431	65.385	5.046	0
Abschreibungen	- 29.455	- 28.260	- 1.276	81
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	40.976	37.125	3.770	81
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.110	1.110	0	0
Zinserträge	2.027	2.067	12	- 52
Zinsaufwendungen	- 9.629	- 8.903	- 778	52
Sonstiges Finanzergebnis	0	0	0	0
Finanzergebnis	- 6.492	- 5.726	- 766	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	34.484	31.399	3.004	81
Ertragsteuern	- 8.523	- 7.575	- 928	- 20
Ergebnis nach Steuern	25.961	23.824	2.076	61
davon nicht beherrschende Anteile	7.815	7.815	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	18.146	16.009	2.137	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,25	0,23	0,79	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,25	0,23	0,79	

Gesamtergebnisrechnung

in T€	1–3 2016 Konzern	1–3 2016 Hafenlogistik	1–3 2016 Immobilien	1–3 2016 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	25.961	23.824	2.076	61
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 41.276	- 40.628	- 648	
Latente Steuern	13.321	13.112	209	
Summe	- 27.955	- 27.516	- 439	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	53	53	0	
Differenz aus der Fremdwährungsumrechnung	- 3.504	- 3.504	0	
Latente Steuern	- 7	- 7	0	
Übrige	- 28	- 28	0	
Summe	- 3.486	- 3.486	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 31.441	- 31.002	- 439	0
Gesamtergebnis	- 5.480	- 7.178	1.637	61
davon nicht beherrschende Anteile	7.718	7.718	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	- 13.198	- 14.896	1.698	

Bilanz

in T€	31.03.2017 Konzern	31.03.2017 Hafenlogistik	31.03.2017 Immobilien	31.03.2017 Konsolidierung
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	74.344	74.321	23	0
Sachanlagen	964.272	945.223	4.415	14.634
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	181.979	34.012	174.718	- 26.751
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	15.500	15.500	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	20.723	16.823	3.900	0
Latente Steuern	80.593	88.407	0	- 7.814
Langfristiges Vermögen	1.337.411	1.174.286	183.056	- 19.931
Vorräte	22.353	22.224	129	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	158.542	157.573	969	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	81.221	77.944	6.646	- 3.369
Sonstige finanzielle Forderungen	3.135	3.088	47	0
Sonstige Vermögenswerte	34.130	32.721	1.409	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	766	766	0	0
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	212.473	205.863	6.610	0
Kurzfristiges Vermögen	512.620	500.179	15.810	- 3.369
Bilanzsumme	1.850.031	1.674.465	198.866	- 23.300
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	72.753	70.048	2.705	0
Kapitalrücklage	141.584	141.078	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	459.727	418.621	50.212	- 9.106
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 108.098	- 107.923	- 175	0
Nicht beherrschende Anteile	39.258	39.258	0	0
Eigenkapital	605.224	561.082	53.248	- 9.106
Pensionsrückstellungen	455.450	448.550	6.900	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	102.371	100.055	2.316	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	105.805	105.805	0	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	333.661	225.429	108.232	0
Latente Steuern	19.728	16.327	14.226	- 10.825
Langfristige Schulden	1.017.015	896.166	131.674	- 10.825
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	17.696	17.662	34	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.404	68.522	1.882	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	6.350	5.942	3.777	- 3.369
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	78.620	72.644	5.976	0
Sonstige Verbindlichkeiten	40.476	39.006	1.470	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	14.246	13.441	805	0
Kurzfristige Schulden	227.792	217.217	13.944	- 3.369
Bilanzsumme	1.850.031	1.674.465	198.866	- 23.300

Bilanz

in T€	31.12.2016 Konzern	31.12.2016 Hafenlogistik	31.12.2016 Immobilien	31.12.2016 Konsolidierung
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	75.713	75.687	26	0
Sachanlagen	950.936	931.871	4.325	14.740
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	183.994	35.409	175.528	- 26.943
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	14.317	14.317	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	21.270	17.318	3.952	0
Latente Steuern	82.720	90.459	0	- 7.739
Langfristiges Vermögen	1.328.950	1.165.061	183.831	- 19.942
Vorräte	22.012	21.965	47	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160.440	159.013	1.427	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	81.736	77.113	6.527	- 1.904
Sonstige finanzielle Forderungen	2.172	2.083	89	0
Sonstige Vermögenswerte	39.877	38.567	1.310	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	488	488	105	- 105
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	177.192	173.832	3.360	0
Kurzfristiges Vermögen	483.917	473.061	12.865	- 2.009
Bilanzsumme	1.812.867	1.638.122	196.696	- 21.951
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	72.753	70.048	2.705	0
Kapitalrücklage	141.584	141.078	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	435.345	396.191	48.325	- 9.171
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 110.938	- 110.701	- 237	0
Nicht beherrschende Anteile	32.094	32.094	0	0
Eigenkapital	570.838	528.710	51.299	- 9.171
Pensionsrückstellungen	460.530	453.488	7.042	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	102.644	100.328	2.316	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	105.914	105.914	0	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	339.150	229.369	109.781	0
Latente Steuern	19.801	16.578	13.994	- 10.771
Langfristige Schulden	1.028.039	905.677	133.133	- 10.771
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	17.712	17.678	34	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.106	66.370	1.736	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	9.340	8.809	2.435	- 1.904
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	76.614	71.007	5.607	0
Sonstige Verbindlichkeiten	29.946	29.156	790	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	12.272	10.715	1.662	- 105
Kurzfristige Schulden	213.990	203.735	12.264	- 2.009
Bilanzsumme	1.812.867	1.638.122	196.696	- 21.951

Kapitalflussrechnung

in T€	1–3 2017 Konzern	1–3 2017 Hafenlogistik	1–3 2017 Immobilien	1–3 2017 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	45.245	41.719	3.440	86
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	29.811	28.649	1.248	- 86
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	- 1.633	- 1.617	- 16	
Gewinne (-), Verluste (+) aus Anlageabgängen	- 490	- 490	0	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	7.069	5.353	251	1.465
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	19.354	18.079	2.740	- 1.465
Einzahlungen aus Zinsen	869	906	10	- 47
Auszahlungen für Zinsen	- 3.528	- 2.610	- 965	47
Gezahlte Ertragsteuern	- 8.793	- 7.408	- 1.385	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 1.105	- 1.105	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	86.799	81.476	5.323	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	543	543	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 42.061	- 41.535	- 526	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 1.251	- 1.251	0	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	
Einzahlungen (+), Auszahlungen (-) für kurzfristige Einlagen	- 30.528	- 30.528	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 73.297	- 72.771	- 526	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 1.070	- 1.070	0	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 7.529	- 5.982	- 1.547	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 8.599	- 7.052	- 1.547	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. – 3.)	4.903	1.653	3.250	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 150	- 150	0	
Konsolidierungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	0	0	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	232.397	222.537	9.860	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	237.150	224.040	13.110	0

Kapitalflussrechnung

in T€	1-3 2016 Konzern	1-3 2016 Hafenlogistik	1-3 2016 Immobilien	1-3 2016 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	40.976	37.127	3.770	79
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	29.455	28.257	1.277	- 79
Zunahme (+), Abnahme (-) der Rückstellungen	- 295	- 163	- 132	
Gewinne (-), Verluste (+) aus Anlageabgängen	- 224	- 224	0	
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 18.490	- 19.057	- 307	874
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	18.093	18.991	- 24	- 874
Einzahlungen aus Zinsen	664	704	12	- 52
Auszahlungen für Zinsen	- 4.192	- 3.330	- 914	52
Gezahlte Ertragsteuern	- 1.156	- 945	- 211	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 2.869	- 2.869	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	61.962	58.491	3.471	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	409	409	0	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 15.842	- 15.471	- 371	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 5.435	- 5.435	0	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 34	- 34	0	
Einzahlungen (+), Auszahlungen (-) für kurzfristige Einlagen	- 15.251	- 15.251	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 36.153	- 35.782	- 371	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 1.271	- 1.271	0	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 9.435	- 7.888	- 1.547	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 10.706	- 9.159	- 1.547	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. – 3.)	15.103	13.550	1.553	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 1.485	- 1.485	0	
Konsolidierungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	1.512	1.512	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	165.415	161.162	4.253	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	180.545	174.739	5.806	0

Finanzkalender

30. März 2017

Berichterstattung Gesamtjahr 2016
Bilanzpressekonferenz, Analysten-Telefonkonferenz

12. Mai 2017

Quartalsmitteilung Januar – März 2017
Analysten-Telefonkonferenz

21. Juni 2017

Hauptversammlung

14. August 2017

Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2017
Analysten-Telefonkonferenz

14. November 2017

Quartalsmitteilung Januar – September 2017
Analysten-Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Hamburger Hafen und Logistik AG
Bei St. Annen 1
20457 Hamburg
Telefon +49 40 3088 – 0
Fax +49 40 3088 – 3355
info@hhla.de
www.hhla.de

Investor Relations

Telefon +49 40 3088 – 3100
Fax +49 40 3088 – 55 3100
investor-relations@hhla.de

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 40 3088 – 3520
Fax +49 40 3088 – 3355
unternehmenskommunikation@hhla.de

Design und Umsetzung

nexxar gmbh, Wien
Online-Geschäftsberichte und Online-Nachhaltigkeitsberichte
www.nexxar.com

Diese **Quartalsmitteilung** wurde veröffentlicht am **12. Mai 2017**.

→ <http://bericht.hhla.de/quartalsmitteilung-q1-2017>

Der **Geschäftsbericht 2016** ist online zu finden unter:

→ <http://bericht.hhla.de/geschaeftsbericht-2016>

Die vorliegende Quartalsmitteilung inklusive der ergänzenden Finanzinformationen ist im Zusammenhang mit dem Geschäftsbericht 2016 der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) zu lesen. Grundsätzliche Informationen über den Konzern sowie Angaben zu Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen sind dem Geschäftsbericht 2016 der HHLA zu entnehmen. Dieses Dokument enthält zudem zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der HHLA beruhen. Mit der Verwendung von Wörtern wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der HHLA und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der HHLA und können nicht präzise vorausgesagt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die HHLA hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

